

12. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

12. Jänner 1950.

22/A.B.  
zu 19/JA n f r a g e b e a n t w o r t u n g .

Die Anfrage der Abg. G s c h w e i d l und Genossen, betreffend  
Beschlagnahme von Inländer-Rum im GÖC-Lagerhaus in Villach, beantwortet  
Bundesminister für Finanzen Dr. M a r g a r e t h a folgendermassen:

Finanzorgane haben am 25. November 1949 ca. 250 Liter 40 %igen Rum  
im GÖC-Lagerhaus in Villach sichergestellt, weil der Verdacht bestand, dass  
dieser Rum unter Verwendung von Weingeist, hinsichtlich dessen die Monopol-  
einnahmen hinterzogen worden sind, hergestellt worden ist. Dieser Verdacht  
war darin begründet, dass dieser Rum von der Zentrale der GÖC in Wien dem  
Lagerhaus zu einem Preise in Rechnung gestellt wurde, der unter den von den  
Fachorganisationen der Spirituosenherzeuger festgestellten Richtpreisen, welche  
den Finanzorganen zur Kontrolle von illegalen Spritbezügen bekanntgegeben  
wurden, gelegen war.

Da die Prüfung durch die Monopolverwaltung ergeben hat, dass dieser  
Rum von der Zentrale der GÖC dem Lagerhaus in Villach zum Selbstkostenpreis  
berechnet wurde, während in den bekannten Richtpreisen der Erzeugernutzen  
inbegriffen ist, hat die Finanzverwaltung bereits am 26. November 1949 die  
tags vorher sichergestellte Rummenge wieder freigegeben.

-.-.-.-.-